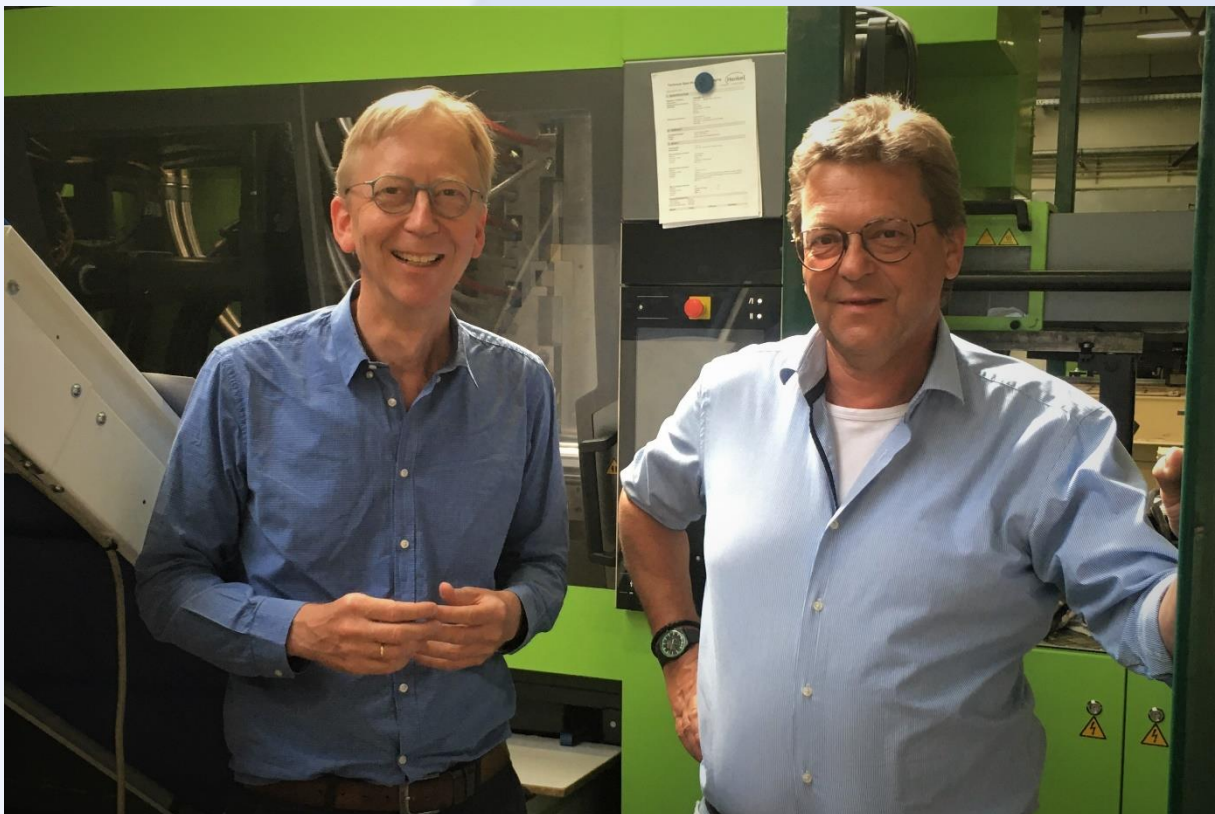


**Nachhaltigkeits- und
Compliance-Bericht 2022
der**

ELECTROPLAST GROUP



Sie haben Fragen zu unseren Produkten, zu Sicherheit, Handhabung, Recycling oder fachgerechter Entsorgung? Rufen Sie uns an: +43176969640 oder schreiben Sie uns packaging@electroplast.at

Inhalt

1. Vorwort der Geschäftsleitung
2. Die neue Struktur und Strategie der Electroplast Gruppe
3. Die Elemente unserer Nachhaltigkeits- und Compliance-Strategie
4. Die Einbindung unserer Stakeholder
5. Die Highlights des Geschäftsjahres 2021/22
6. Die erzielten Erfolge im Geschäftsjahr 2021/22
7. Die Ziele für das Geschäftsjahr 2022/23
8. Schwerpunkt Nachhaltigkeit – Bericht der Umweltmanagerin
9. Schwerpunkt Ethik – Bericht unseres Ethik-Beauftragten
10. Schwerpunkt Compliance – Bericht unserer Compliance Ombudsstelle
11. Schwerpunkt Arbeitssicherheit – Bericht unserer Gesundheits- und Arbeitssicherheitsfachkräfte
12. Details und KPIs zu den 10 UN GC-Prinzipien

1. Vorwort der Geschäftsleitung

Das Jahr 2021/22 hat auch die Electroplast Gruppe vor große und neue Herausforderungen gestellt. Unser Umfeld ist von einer immer größer werdenden Unsicherheit geprägt, die Versorgungssicherheit ist zu einem gravierenden Problem geworden und das Pandemiemanagement hat unseren MitarbeiterInnen viele Mühen und Belastungen abverlangt. Umso mehr sind wir glücklich, dass wir auch in diesen stürmischen Zeiten erfolgreich wirtschaften konnten.

Um den geänderten Bedingungen der Märkte gerecht werden zu können, wurde die Electroplast Gruppe 2021 neu strukturiert und der elektrotechnische Geschäftszweig abgespalten. Dies verlangt und ermöglicht eine neue strategische Ausrichtung beider nun getrennter Gesellschaften und schafft Raum für die neue Strategie 2030 der Electroplast Packaging Gruppe.

Neben dieser neuen strategischen Ausrichtung der Electroplast wurde auch ein umfassendes Programm zur Einbindung aller Stakeholder der Electroplast gestartet. Wirtschaften ist heute kein vom Umfeld losgelöstes Handeln mehr, sondern ein aktives Zusammenarbeiten mit allen Markt- und Wirtschaftspartnern. Nur so können wir den Anforderungen einer modernen Wirtschaft gerecht werden. Daher haben wir uns beginnend mit 2022 der Corporate-Responsibility-Initiative des UN Global Compact und ihren Prinzipien verpflichtet und unterstützen dieses Programm und werden regelmäßig CSR-Audits von akkreditierten Auditoren durchführen lassen.

Wir stellen uns den Herausforderungen und wollen allen VertreterInnen der interessierten Öffentlichkeit mit diesem Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den Prinzipien und SDGs des UN Global Compact ausrichtet, unseren Beitrag für ein modernes, nachhaltiges und soziales Wirtschaften darlegen.

Dr. Hermann Kunesch
(Geschäftsführender Gesellschafter)

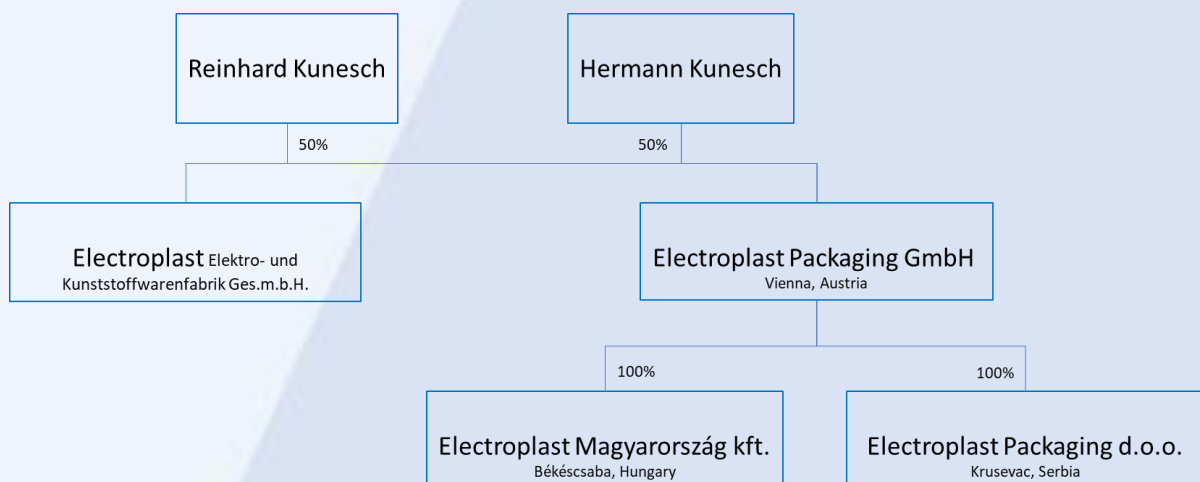
Wien, im Frühjahr 2022

2. Die neue Struktur und Strategie der Electroplast Gruppe

Unsere neue Struktur

Rückwirkend mit dem Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 wurde aus der Electroplast Elektro- und Kunststoffwarenfabrik Ges.m.b.H. die Electroplast Packaging GmbH abgespalten. Die Umstrukturierung startete mit dem Kalenderjahr 2022 und ist mit dem Start des neuen Geschäftsjahres 2022/23 voll umgesetzt. Weiters wurde mit dem Beginn des Kalenderjahres 2022 eine Tochtergesellschaft in Serbien gegründet. Die Electroplast Packaging d.o.o. wird im Sommer 2022 mit der Produktion beginnen und ab dann unsere Kunden in Serbien versorgen.

Mit dieser neuen Unternehmensstruktur der Electroplast Packaging Gruppe rücken wir ein weiteres Stück näher an unsere Kunden heran und sind damit perfekt für die Herausforderungen der nächsten Jahre gerüstet.



Strategie 2030

Kunststoff als modernes Verpackungsmaterial wird auch in Zukunft einen zentralen Stellenwert einnehmen. Doch die Kundenbedürfnisse verändern und differenzieren sich. In der Vergangenheit stand in erster Linie die preisgünstige Verfügbarkeit im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Zwar wird auch dies weiter eine Bedeutung haben, aber daneben wächst die Gruppe jener Kunden, für die Umweltschutz, Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und regionale Produktion gegenüber dem Preis in den Vordergrund treten. Dieser Kundengruppe besteht in erster Linie aus Startups und mittelständischen Betrieben. Ihnen fühlen wir uns als Mittelstandsunternehmen verpflichtet.

Wir sind davon überzeugt, dass Kunststoff in Zukunft in nachhaltiger Weise hergestellt und verarbeitet werden kann und damit ein wesentlicher Bestandteil unserer Wirtschaft bleibt und ein Potential für Wachstum und wirtschaftliche Erfolgchancen darstellt. Doch muss die Entwicklung zu einem nachhaltigeren Umgang mit Kunststoff aktiv vorangetrieben werden. Wir wollen ein Teil dieser Bewegung sein.

Mit unserer Strategie 2030 wollen wir unsere Stellung als regional agierender Produzent von modernen und nachhaltigen Verpackungslösungen ausbauen und zu einem schlagkräftigen und wachsenden Partner für mittelständische, lokal agierende Hersteller von Reinigungsmitteln, Kosmetik und Lebensmitteln werden.

Unsere Strategie 2030 baut auf drei Säulen auf:

Lokal – Nachhaltig – Wirtschaftlich fair

Lokal

Wir bekennen uns zu einer lokalen und regionalen Wirtschaft. Daher wollen wir, wo immer es wirtschaftlich vertretbar ist, in der Nähe unserer Kunden produzieren, um unnötige Transportwege zu vermeiden und die regionale Wertschöpfung zu steigern.

Bis 2030 wollen wir

- unsere Transportvolumen um 50% senken.
- alle Produkte jeweils an dem Standort produzieren, der dem Hauptabnehmer geographisch am nächsten liegt.
- den Anteil mittelständischer und kleiner Kunden verdoppeln.

*„Wir wünschen uns Kunden mit einem nachhaltigen Geschäftsmodell“
(Andreas Rohringer, Erste Bank)*

Nachhaltig

Wir wollen Schritt für Schritt den Umstieg auf nachhaltige Rohstoffe umsetzen. Dies wollen wir durch den Einsatz von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, die Verwendung von recycelten Rohstoffen und die Vermeidung von Produktionsabfällen erreichen.

Bis 2030 wollen wir

- den Anteil der Nutzung recycelter Rohstoffe auf 50% des verarbeiteten Kunststoffes erhöhen
- Den Anteil der Nutzung von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen vervierfachen
- Die Ausschuss- und Entsorgungsquote um 80% senken und jeden technisch nicht notwendigen Abfall vermeiden – Zero Production Waste Policy
- Die Produktion auf allen Standorten ausschließlich auf erneuerbare Energie umstellen und damit unseren CO² Fußabdruck deutlich zu senken

Wirtschaftlich fair

Eine stabile finanzielle Kraft und eine hohe Produktivität sind die Voraussetzung für unseren Erfolg, der uns Unabhängigkeit und unsere mittelständische Struktur sicherstellt. Auf der Basis unserer Unabhängigkeit wollen wir ein fairer Partner für unsere Stakeholder sein, die wir aktiv in unser Unternehmensgeschehen einbinden.

Bis 2030 wollen wir

- Unsere finanzielle Unabhängigkeit weiter ausbauen und unser Eigenkapital stärken
- Eine stabil funktionierende Kommunikationsplattform mit unseren Stakeholdern aufbauen

*„Wir müssen die Strategie unserer Kunden kennen, um selbst planen zu können.“
(Armin Monsberger, VCM)*

3. Elemente unserer Nachhaltigkeits- und Compliance-Strategie

Das Führungsteam der Electroplast Packaging Gruppe möchte für alle MitarbeiterInnen und GeschäftspartnerInnen ein Vorbild nachhaltigen und fairen Handelns sein. Seit 2022 sind wir aktiv Unterstützer des UN Global Compact und setzen dies in unserem wirtschaftlichen Handeln um.

Diese Grundsätze sollen im gesamten Unternehmen bekannt gemacht werden und müssen von allen zur Kenntnis genommen und unterschrieben werden. Im Rahmen der jährlichen Schulungen bringen wir allen MitarbeiterInnen unsere Verhaltensgrundsätze, die Bedeutung, Notwendigkeit und Umsetzung der Menschenrechte, nachhaltiger Geschäftspraktiken und soziale Verantwortung näher.

Wir ermutigen alle unsere Marktpartner sich uns anzuschließen und die Einhaltung des Verhaltenskodex mitzutragen.

Wir erstellen jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, den wir allen Stakeholdern zur Verfügung stellen und den wir auch online verfügbar machen.

Zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex sind alle Mitglieder der Electroplast Packaging Gruppe verpflichtet.

Die Kernelemente unseres Verhaltenskodex sind:

1. Soziale Verantwortung

- Wir achten und schützen die internationalen Menschenrechte
- Wir wollen uns auch nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen machen
- Unsere MitarbeiterInnen haben das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
- Wir lehnen Zwangsarbeit ab
- Wir lehnen Kinderarbeit ab
- Wir bekämpfen jegliche Art der Diskriminierung
- Alle MitarbeiterInnen haben das Recht auf persönliche Weiterbildung und Karrierechancen
- Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist uns wichtig
- Alle MitarbeiterInnen haben das Recht auf faire und angenehme Arbeitsbedingungen

2. Umweltschutz / Nachhaltigkeit

- Wir bekennen uns zu einem nachhaltigen Wirtschaften
- Wir wollen auch in unserem Umfeld das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt steigern
- Wir arbeiten aktiv an der Weiterentwicklung und Anwendung nachhaltiger Technologien

3. Compliance / Korruptionsbekämpfung

- Wir lehnen jegliche Form von Korruption ab
- Wir halten uns an alle geltenden Gesetze und Normen
- Wir halten uns an Wettbewerbsrecht und Kartellrecht

4. Unser Auftreten in der Öffentlichkeit - Datenschutz

- Wir arbeiten Geschäftspartnern und Stakeholder partnerschaftlich zusammen
- Wir gehen vertraulich mit zur Verfügung gestellten Daten um und betreiben Datenschutz

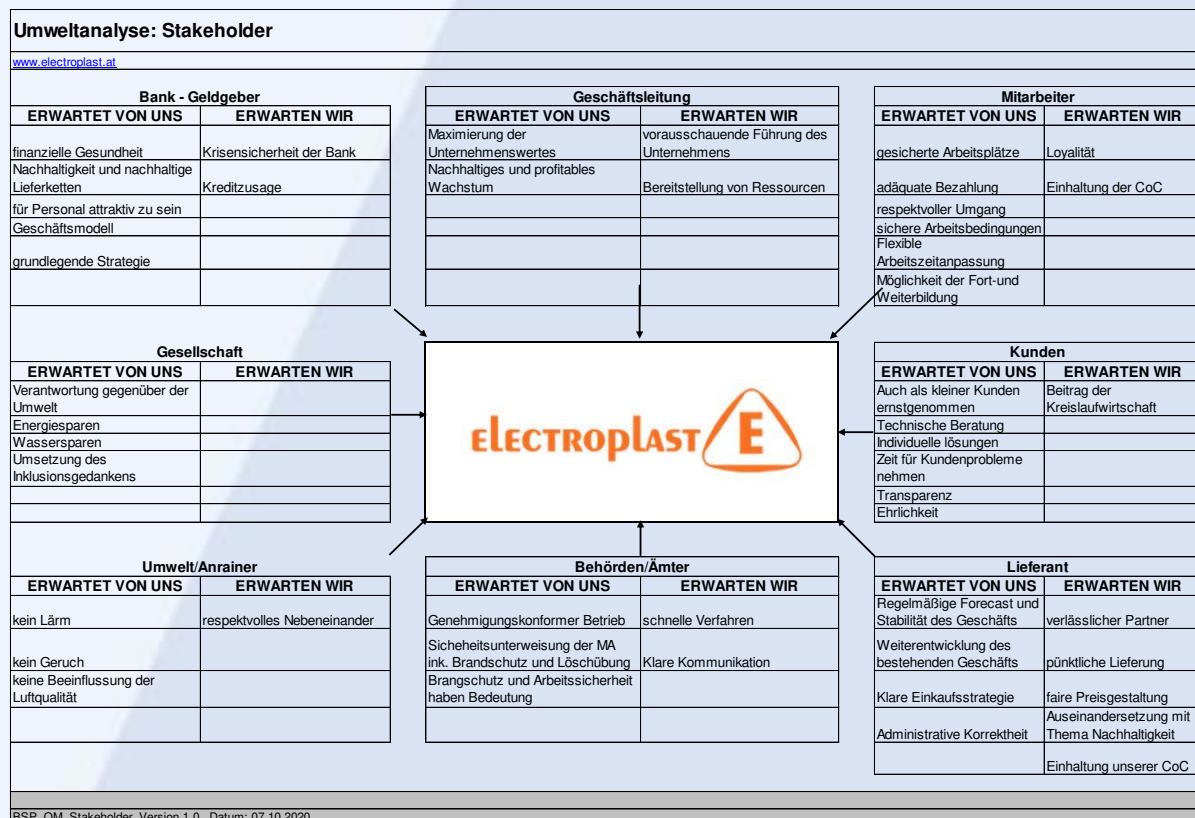
4. Die Einbindung unserer Stakeholder

Gute Zusammenarbeit basiert auf

- Transparenz
- Gegenseitigem Respekt
- Offenem Dialog

Daher versuchen wir mit unseren Stakeholdern aktiv ins Gespräch zu kommen und diese aktiv ins Unternehmensgeschehen einzubinden. Als neu am Markt agierendes Unternehmen, kann die Electroplast Packaging zwar auf die Jahrzehntelange Erfahrung der Electroplast Ges.m.b.H. zurückgreifen, dennoch ist es unser Anspruch vom ersten Tag an mit unseren Stakeholdern ins Gespräch zu kommen. Daher haben wir Gespräche mit Vertretern unserer wichtigsten Stakeholder geführt und damit unsere Stakeholder Analyse auf neue Beine gestellt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Stakeholder-Analyse haben wir eine Wesentlichkeitsanalyse erstellt und unsere CER-Schwerpunkt auf deren Ergebnisse aufgebaut.



„Ich schätze es, dass ich als Kundin ernst genommen werde und dass mit mir ehrlich kommuniziert wird.“
(Ute Zimmermann, IMPolymer)

5. Die Highlights des Geschäftsjahres 2021/22

mehr als
100to
CO²
eingespart

50%
Frauenquote in der
1. und 2.
Führungsebene

15%
Steigerung des
Recyclingmaterial-Einsatzes

Über
99%
weltweite Rücklaufquote
an Mehrwegverpackungen

0%
Einkommensunterschiede
zwischen Männern und
Frauen in denselben
Positionen

1,33KWh/kg
Energieverbrauch pro kg
Kunststoff

Reduktion des
Gasverbrauchs um
40%

-50%
Kunststoffabfälle in
der Produktion

0,35m³ Wasser
pro Tonne Kunststoff

0
Arbeitsunfälle

Ressourceneffizienz
>99%

MitarbeiterInnen aus
10
Nationen / Volksgruppen

6. Die erzielten Erfolge im Geschäftsjahr 2021/22

1. Soziale Verantwortung

Der Schutz der internationalen Menschenrechte, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Kollektivverhandlungen, die Ablehnung jeglicher Art von Zwangsarbeit und Kinderarbeit sind für uns Selbstverständlichkeiten. Wir setzen diese Grundsätze nicht nur in unserem Unternehmen um, wir entlohnen unsere MitarbeiterInnen über dem kollektivvertraglichen oder gesetzlichen Mindestlohn. Soweit uns dies als mittelständisches Unternehmen möglich ist, kontrollieren wir auch ob unsere Vorlieferanten die Grundsätze einhalten. Dazu analysieren wir deren Nachhaltigkeitsberichte und führen, wenn keine veröffentlichten Unterlagen vorliegen mit den Lieferanten entsprechende Interviews.

Wir bekämpfen jegliche Art der Diskriminierung und bekennen uns zu Diversität und Inklusion. Wir sehen Diversität als Chance für Ideenvielfalt. Unsere MitarbeiterInnen entstammen aus 10 verschiedenen Nationen bzw. Volksgruppen, 2% stammen nicht aus Europa, 2% unserer Belegschaft sind Menschen mit Behinderung. Wir unterstützen aktiv arbeitsmarktpolitische Projekte der Integration und Inklusion mit Praktikumsplätzen. Seit März 2022 kümmern wir uns in unserem Ungarischen Werk um zwei ukrainische Flüchtlingsfamilien, von denen jeweils ein Familienmitglied bei uns beschäftigt ist.¹

Das Topmanagement der Electroplast Gruppe besteht aus den beiden (männlichen) Eigentümern Reinhard und Hermann Kunesch. Erweitert man den Blick aber auf die zweite Führungsebene, dann ist die Frauenquote in der 1. + 2. Führungsebene genau 50%. Die lokalen Betriebsleitungen der Tochtergesellschaften bestehen jeweils aus einem zweiköpfigen Team, das mit 50% Frauen besetzt ist, in Wien sind mehr Frauen als Männer in der 2. Führungsebene beschäftigt.

In derselben Position verdienen Männer und Frauen 100%ig dasselbe Gehalt, es gibt keine geringere Bezahlung von Frauen in denselben bzw. in vergleichbaren Positionen. Ebenso erhalten Menschen mit Behinderung Bezahlung wie alle anderen MitarbeiterInnen in derselben oder vergleichbaren Position.

Unsere MitarbeiterInnen haben das Recht auf persönliche Weiterbildung und Karriere. Jährlich wird mit den MitarbeiterInnen eine Weiterbildungsplanung vereinbart und umgesetzt. Neubesetzungen erfolgen in einem festgelegten Prozess in dem grundsätzlich zuerst eine interne Evaluierung geeigneter NachfolgerInnen erfolgt, bevor eine externe Suche gestartet wird. 45% der Neubesetzungen erfolgte 2021 intern.

¹ Eine darüber hinausgehende Erfassung oder Gruppierung hinsichtlich Diversität wird im Sinne einer aktiven Inklusion abgelehnt und erfolgt daher nicht.

Alle MitarbeiterInnen haben das Recht auf faire und angenehme Arbeitsbedingungen. Daher führen wir in regelmäßigen Abständen unter Aufsicht unseres Betriebsarztes in der ganzen Gruppe eine Befragung unserer MitarbeiterInnen hinsichtlich Arbeitsbelastung und Arbeitsumfeld durch und vereinbaren auf der Basis der Befragungsergebnisse Maßnahmen zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes. Auf einer 5-stufigen Skala erreicht das Werk Wien das gute Gesamtergebnis von 3,3 bzw. 66% der erreichbaren Punktezahl, das Werk Békéscsaba liegt mit 3,4 bzw. 68% sogar noch etwas besser. Die schlechteste Bewertung wurde im Werk Békéscsaba mit 2,46, also knapp unter dem Mittelwert, den hohen Anforderungen an die Konzentration gegeben, im Werk Wien der Verfügbarkeit der Arbeitsmittel (2,35). Die beste Bewertung erhält in beiden Werken die betriebliche Zusammenarbeit. Gemeinsam mit unserem Arbeitsmediziner wurden sämtliche Ergebnisse abteilungsbezogen im Detail analysiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet.

Die Mitarbeiterfluktuation beträgt im Werk Békéscsaba 21%, im Werk Wien 0%. Die im letzten Jahr gestiegene Fluktuation im Werk Békéscsaba hat uns dazu veranlasst einen externen Berater aus Budapest mit der Analyse und Bewertung der Arbeitsprozesse und das Erarbeiten von Verbesserungsvorschlägen zu betrauen. Dieses Projekt hat zwar schon erste Erfolge erzielt, soll aber auch 2022 weiterlaufen.

Als außerordentliche Sozialmaßnahme wurde im Jahr 2021 die noch ausstehenden privaten Kreditverpflichtungen zweier plötzlich verstorbener MitarbeiterInnen betrieblich abgedeckt.

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist uns wichtig. Wir haben in alle unsere Produktionsstätten externe Sicherheitsfachkräfte beauftragt Missstände aufzuzeigen und diese in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen MitarbeiterInnen zu beheben. Im Jahr 2021 kam es zu keinen Arbeitsunfällen. Darüber hinaus werden jährlich Schwerpunktprogramme für spezielle sicherheitstechnische Fragestellungen durchgeführt. 2021 wurde eine Evaluierung unseres Feuerschutzes durchgeführt, bei der ein externer Sachverständiger eine brandschutztechnische Beurteilung des Wiener Werkes durchgeführt hat. Die vorgeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen wurden bzw. werden umgesetzt. Für 2022 wurde ein Lärm- und Schallschutzprojekt gestartet, da die letzte umfassende Schallmessung bereits mehrere Jahre zurück liegt.

Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex und unsere CSR Ziele können in unserem Whistleblower System gemeldet werden. Bei jeder Meldung wird automatisch der Whistleblower Prozess gestartet.

*„Die Firma Electroplast ist ein Betrieb der Integration, Inklusion und Diversität lebt und durch flankierende Maßnahmen begleitet.“
(Peter Raffetseder, Berufliche Assistenz & Akademie BSV GmbH)*

2. Umweltschutz / Nachhaltigkeit

Wir haben uns das Ziel gesetzt bis 2030 in allen Standorten ausschließlich mit erneuerbarer Energie zu arbeiten und die Ressourceneffizienz über 99% zu heben. Um dieses Ziel zu erreichen wurden Personalressourcen und ein jährliches Investitionsbudget von 200.000 € für Nachhaltigkeitsprojekte freigegeben. 2021 wurden bereits einige Projekte gestartet und umgesetzt und das Investitionsbudget fast vollständig ausgeschöpft.

Seit Anfang 2022 sind wir im Werk Wien diesem Ziel einen großen Schritt nähergekommen. Wir haben im Jahr 2021 den Umstieg von einer Ölheizung auf 100% Wärmerückgewinnung vollzogen und damit 100 Tonnen CO² eingespart. Unseren gesamten elektrischen Energiebedarf beziehen wir aus Strom aus erneuerbaren Quellen, der Energiebedarf pro kg Kunststoff liegt im Branchendurchschnitt bei 1,33KW/kg. Am Standort Ungarn konnten wir 2021 unseren Gas-Verbrauch um 40% reduzieren und so 6 Tonnen CO² einsparen.

Die Fahrzeugflotte des Wiener Managements ist mittlerweile auf vollelektrische Fahrzeuge umgestellt und für Fahrten zwischen den beiden Wiener Standorten verwenden die MitarbeiterInnen E-Scooter. Am Wiener Standort ist eine E-Ladestation eingerichtet, die wir auch Kunden und Lieferanten zur Verfügung stellen. Durch diese Maßnahmen konnten 6t CO² eingespart werden. Der Treibstoffverbrauch am Standort Ungarn konnte 2021 um 60% bzw. 1,6t CO² verringert werden.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Zero Production Waste Policy, die bis 2030 vollständig umgesetzt werden soll. Durch eine Vielzahl an, Vorschlägen und Anregungen unserer MitarbeiterInnen Ideen im Rahmen des Zero Production Waste Projektes haben wir in einem ersten Schritt im Jahr 2021 in der Electroplast Gruppe die Menge an Spritzgussabfällen von 0,5% auf 0,3% bzw. um 12 Tonnen Kunststoff reduziert. Wir erreichen damit eine derzeit Ressourceneffizienz von mehr als 99%. Das Projekt wurde von der anerkannt und 2021 vom VKS gefördert.

Sämtliche Neu- und Ersatzinvestitionen wurden einer Energie- und Emissions-Evaluierung unterzogen, um sicherzustellen, dass durch die Investition die Energieeffizienz gesteigert und die Emissionsbelastung verringert wird.

Für sämtliche Investitionen in maschinelle Anlagen wurden Altmaschinen ausgemustert und es wurde ein schalltechnischer Vergleich berechnet. Es ist sichergestellt, dass die Lärm-/Schallemissionen der Neuanlagen geringer sind als jene der stillgelegten Anlagen. Zusätzlich wurden alle neuen Maschinen schalltechnisch entkoppelt. Durch die in 2021 getätigten Investitionen konnten über 23.000 kWh/a eingespart und die lokale Schallbelastung um 4db Gesenkt werden.

Im B2B Geschäft setzen wir auf Mehrwegverpackungen, um die Verschwendung und Vernichtung von Verpackungsmittel entgegenzuwirken. Mittlerweile erreichen wir eine

Mehrwegverpackung-Rücklaufquote aus dem In- und Ausland von gesamt 99%. Leider war bisher ein Mehrwegverpackungssystem mit einigen Exportländern nicht realisierbar. Wegen eines laufend steigenden Exportgeschäfts ist der Anteil der Mehrwegverpackungen daher gesunken. Wir haben aber mittlerweile Maßnahmen eingeleitet, um diesem Missstand entgegenzuwirken.

Für den verbleibenden Zukauf von Kartonagen wird ausschließlich bei FSC zertifizierten Kartongerstellern gekauft.

Um unsere Zero Production Waste Policy umsetzen zu können, müssen wir auch unsere Lieferanten in die Pflicht nehmen. 95% der in unser österreichisches Werk gelieferten Rohstoffe sind bereits auf Mehrweg-Paletten verpackt. In Ungarn erreichen wir mit unseren Lieferanten leider nur eine Quote von 20% und entsorgen damit jährlich über 1.000 Palette.

Der Einsatz recycelter Rohstoffe stellt neuartige Anforderungen an Kunden und Hersteller hinsichtlich Optik, Verarbeitbarkeit und Stabilität des Produktionsprozesses. Viele Produktions- und Qualitätssicherungsprozesse müssen verändert und angepasst werden. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir Projekte umgesetzt, mit deren Hilfe wir den Einsatz recycelter Kunststoffe um 15% steigern konnten. Damit stammen bereits über 5% des gesamten Kunststoffverbrauchs in der Electroplast Packaging Gruppe aus Recyclingmaterial.

Zusammen mit Partnern haben wir Projekte zur Entwicklung von Verpackungen auf Basis nachwachsender Rohstoffe begonnen und investieren in deren Weiterentwicklung zur Erreichung der Marktreife.

Da es bei manchen, insbesondere bei nachwachsenden Kunststoffen, zu Problemen bei der Umsetzung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft kommt, haben wir ein Projekt gestartet, bei dem wir aktiv am Aufbau eines Kreislaufsystems mitarbeiten.



3. Compliance / Korruptionsbekämpfung

Die Einhaltung aller geltender gesetzlicher Regelungen ist für uns ebenso selbstverständlich wie die Ablehnung von Bestechung und Korruption. Dies bedarf keiner gesonderten Beachtung. Es gibt seitens Electroplast keinerlei noch so kleiner Geschenke an Kunden oder Interessensvertreter und keine Absprachen mit Wettbewerbern.

Wir haben ein Whistleblower-System eingerichtet, in dem jede und jeder Verstöße gegen unsere Grundsätze und unseren Verhaltenskodex aufzeigen und anzeigen kann. Unsere interne Compliance Stelle wird dabei von einem externen Compliance Ombudsmann unterstützt, bei dem auch direkt und vollständig anonym, Verstöße gemeldet werden können. Jeder gemeldete Verstoß wird nach einem festgelegten Prozess bearbeitet und wenn notwendig, werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung Maßnahmen eingeleitet.

Im Jahr 2021 wurden im Werk Békéscsaba ein Belästigungsfall gemeldet und nach einer Bestandsaufnahme in Abstimmung mit der Geschäftsleitung einer Lösung zugeführt.

4. Unser Auftreten in der Öffentlichkeit – Datenschutz

Aus vielen Gesprächen mit Kunden, Lieferanten und anderen Stakeholdern erhalten wir immer wieder das Lob, dass die Zusammenarbeit und der persönliche Umgang unserer MitarbeiterInnen mit unseren Partnern sehr positiv wahrgenommen werden. In unserer regelmäßig durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalyse haben wir uns in den letzten 5 Jahren auf einer 5-teiligen Skala von 1,43 auf 1,24 verbessert. Dies ist uns ein besonderes Anliegen und ein fixer Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Um die Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern noch weiter zu verbessern, wurde mit der Gründung der Electroplast-Packaging ein Stakeholder-Integrationsprojekt gestartet.

Datenschutz, Datensicherheit und vertraulicher Umgang mit personenbezogenen Daten. Auch in diesem Bereich vertrauen wir auf die Expertise einschlägig geschulter und erfahrener externer Fachkräfte. Unser Datenschutzbeauftragter führt mit allen relevanten MitarbeiterInnen jährliche Schulung zum Thema Datenschutz und Datensicherheit durch. Weiters wird unser EDV-System jährlich einer Sicherheitsüberprüfung unterworfen.

Die Ziele für das Geschäftsjahr 2022/23

Aufbauend auf den Erfolgen 2021 wollen wir uns auch 2022 weiter verbessern.

1. Soziale Verantwortung

Verbesserung der Arbeitszufriedenheit und Senken der Fluktuation im Werk Békéscsaba durch Einbindung externer Berater. Weiters soll in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management das derzeitige Lohn- und Sozialleistungsschema überarbeitet werden.

Detailziele:

- Auch 2022 Anti-Diskriminierungspolitik und Achtung der Menschenrechte
- Keine finanzielle Benachteiligung von Frauen, 50% Frauen im Management
- Neubau einer Brandmeldeanlage im Werk Wien
- Evaluierung der Lärm- und Schallbelastung und Einleitung etwaiger Maßnahmen
- Weiterentwicklung und Verbesserung des innerbetrieblichen Vorschlagswesens
- 0 Arbeitsunfälle
- Mitarbeiterfluktuation in den Tochtergesellschaften max. 15%

2. Umweltschutz / Nachhaltigkeit

In der Vergangenheit wurden alle 10 Jahre Routine-Lärmmessungen durchgeführt. Da die letzte Lärmmessung in Geschäftsjahr 2013/2014 stattgefunden hat wird für Anfang 2023 die nächste Messung geplant.

Zusammen mit Lieferanten, Kunden und externen Partner soll eine Kreislaufwirtschafts-Initiative entstehen, die es ermöglichen soll auch für das Recycling weniger attraktive Kunststoffe einer Kreislaufwirtschaft zuzuführen.

Der deutlich unterschiedliche Wasserverbrauch zwischen den Werken Wien und Békéscsaba soll genauer analysiert werden. Ziel ist es innerhalb von 2 Jahren den Wasserverbrauch des Werkes Békéscsaba auf den Wert des Werkes Wien zu senken.

Wir haben zwar eine Info-Hotline für interessierte Kunden, bis Ende 2023 sollen aber zusätzlich für sämtliche Produkte Sicherheitsdatenblätter online gestellt werden.

Die Ressourceneffizienz und der Energieverbrauch pro kg Kunststoff des Werkes Wien sollen im Jahr 2022 auf das Niveau des Werkes Békéscsaba gesenkt werden. Der Austausch alter Anlagen durch neuere, energieeffizientere Modelle soll weiter vorangetrieben werden.

Nach der schon teilweise erfolgreichen Reduktion der scope 1 und scope 2 THG Emissionen wollen wir in den nächsten 5 Jahren einen Fokus auf die scope 3 THG-Emissionen durch eine Verlagerung der Produktion näher zum Kunden senken. Ziel dieser Maßnahme ist die deutliche Reduktion der durch Transporte entstehenden THG. Die erwartete scope 3 CO² Reduktion durch den Standort in Serbien beträgt knapp 500 to

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 soll um einen Schwerpunktbereich Abfall- und Kreislaufwirtschaft erweitert werden.

Detailziele:

- Reduktion des Gasverbrauchs im Werk Békéscsaba um weitere 25%
- Reduktion der Produktionsabfälle um 50%
- Reduktion des Kraftstoffverbrauchs im Fuhrpark der Gruppe um 40%
- Reduktion des LKW Transportvolumens um 50%
- Reduktion des Energieverbrauchs auf 1,2KWh/kg
- Weltweiten Verpackungs-Rücklaufquote in Ungarn > 70% und in Wien > 95%
- Kauf ausschließlich FSC-zertifizierter Kartonagen
- Verdoppelung des Mehrweg-Paletten-Anteils unserer Rohstofflieferanten
- Erhöhung des Recyclinganteils in unseren Produkten auf 15%
- Verdoppelung des Produktionsvolumens an Rohstoffen aus nachwachsen Quellen
- Reduktion des Wasserverbrauchs auf 0,20m³ pro Tonne Kunststoff
- Ressourceneffizienz > 99,5%

3. Compliance / Korruptionsbekämpfung

Detailziele:

- Weiter 0-Toleranz bei Verstößen von Gesetzentreue, Bestechung und Korruption
- Stärkeres Etablieren des Whistleblower-Systems

4. Auftreten in der Öffentlichkeit / Datenschutz

Bisher wurde darauf vertraut, dass unsere Partnerfirmen so wie wir einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten des Unternehmens und Dritter sicherstellen. In 2022 wollen wir gezielt Analysen von Partnerfirmen durchführen, ob diese einen ordentlichen Datenschutz haben

Detailziele:

- Kundenzufriedenheitsindex < 1,20
- Intensivierung der Stakeholder-Integration
- Aufrechterhalten der Datensicherheit

7. Schwerpunkt Nachhaltigkeit – Bericht der Umweltmanagerin

Das zweite Pandemiejahr hat außerordentliche Anforderungen an alle Kolleginnen und Kollegen gestellt. Es mussten viele Sicherheitsregeln aufgestellt, kontrolliert und administriert werden. Es wurde auf Basis des Wiener Gurgeltestsystems ein Testmanagement vereinbart und rigoros umgesetzt. Darüber hinaus wurde in vielen Einzelgesprächen Sicherheitsmaßnahmen und Impfnutzen besprochen. Mit Hilfe unseres Testmanagements und der großen Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die sich impfen ließen, ist es uns gelungen weitgehend unbeschadet durch die bisherigen Wellen der Pandemie zu kommen. Besonderer Dank gebührt hier auch allen Kolleginnen und Kollegen, die in kritischen Phasen bereit waren Überstunden zu machen und für erkrankte KollegInnen einzuspringen.

Nach einem Corona-Todesfall in 2020 in Bekescsaba und der langen Covid-Erkrankung von Herrn Trajkovic traten 2021 keine weiteren kritischen Fälle auf. Ein Corona- Bonus wurde in die MitarbeiterInnen ausgeschüttet.

Im Umweltmanagement konnten wir Erfolge erzielen. Nach vielen Diskussionen und Versuchen in unserer Produktion haben wir Prozesse umgestaltet und die Regranulierungs- und Einmischprozesse komplett neugestaltet und mit neuen Geräten unterstützt. Durch diese Investitionen und Prozessverbesserungen konnten nennenswerte Mengen an Abfall vermieden werden.

Ein wesentlicher Teil meiner Aufgabe bestand und besteht auch weiterhin in Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit. Umweltmanagement ist mir ein Anliegen und ich möchte auch alle Kolleginnen und Kollegen motivieren mit mir neue Wege zu beschreiten. Ich bin froh, dass unsere Geschäftsleitung diese Initiative unterstützt und fördert.

Im Jahr 2021 hat es keine Beschwerden von Anrainern gegeben und auch die routinemäßige Grundwasseranalyse hat keine Auffälligkeiten ergeben.

Die Berechnung unserer THG-Inventur erfolgte auf Basis des GHG-Protokolls und wurde von HDNW überprüft und bestätigt.

Birgit Spindler

(Leiterin Qualitäts- und Umweltmanagement der Electroplast Packaging Gruppe)

NW
HD

HAUS DER
NACHHALTIGEN
WIRTSCHAFT

An Fa. Electroplast Packaging GmbH
Ganghofergasse 29
1110 Wien

Graz, am 04.07.22

BESTÄTIGUNG

Sehr geehrter Herr Dr. Kunesch,

mit diesem Schreiben bestätige ich Ihnen, dass die THG-Inventur 2021 der Standorte Wien und Békéscsaba für scope 1 und scope 2 auf Basis des GHG-Protocolls durchgeführt wurde. Die für die Berechnung notwendigen Energieverbrauchsdaten als auch der am Standort Wien eingesetzte Strommix konnten mittels Rechnungen der Energieversorger bestätigt werden. Sowohl die THG-Reduktionsziele für scope 1 und scope 2 als auch die Ziele für scope 3 werden von mir als realistisch und erreichbar eingestuft.

Weder am Standort in Wien noch am Standort in Ungarn gibt es VOC-Anlagen bzw. werden Persistente organische Luft-Schadstoffe (POP) emittiert. Luftschadstoffe fallen nur am Standort in Ungarn aufgrund der Verbrennung von Erdgas zur Warmwassergewinnung an.

Der Frischwasserverbrauch an den Standorten Wien und Békéscsaba resultiert aus dem Wassereinsatz im Sanitärbereich. Für die Kühlung der Produktionsmaschinen wird Wasser in einem Kreislaufsystem geführt.

Mit freundlichen Grüßen



DI Christian Angerbauer CMC

HAUS DER NACHHALTIGEN WIRTSCHAFT eG
Himmelreichweg 37, 8044 Graz
+43 6604514620
christian.angerbauer@hdnw.at

HDNW.AT

8. Schwerpunkt Ethik

Bericht unsers Ethikbeauftragten

Seit über 20 Jahren arbeiten wir im Bereich Ethik und Soziales Engagement mit Herrn Peter Raffetseder zusammen, der uns in vielen ethischen und sozialen Fragen berät und wenn nötig bei Problemen und Konflikten innerhalb des Unternehmens vermittelnd zur Seite steht. Er ist ein anerkannter Experte in Fragen der Integration, Diversität und Inklusion.



LOUIS BRAILLE HAUS
Hägelingasse 4-6, 1140 Wien
TEL (01) 981 89, FAX (01) 981 89-102
E-MAIL office@assistenz.at

Firma Electroplast
Ganghofergasse 29
1110 Wien

WIEN, 9. JUNI 2022

Betrifft: Stellungnahme zur beruflichen Inklusionsförderung durch die Firma Electroplast für Menschen mit Behinderung

Sehr geehrter Herr Dr. Kunesch,

gerne nehme ich zu Ihrer Anfrage für ein betriebliches Audit Stellung zum Thema Inklusion in Ihrem Betrieb.

Die Firma Electroplast nimmt stets ihre soziale Verantwortung als Produktionsbetrieb wahr, im Rahmen meiner Tätigkeit für das vom Sozialministeriumsservice der Landesstelle Wien betriebene NEBA-Betriebsservice begleite ich seit langem das Unternehmen in allen Belangen rund um die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung, deren rechtliche Rahmenbedingungen im Behinderten Einstellungsgesetz geregelt sind.

Aktuell stellt die Firma Electroplast immer wieder Arbeitstrainingsplätze zur Verfügung, in deren Rahmen Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt und einem festgestellten Grad der Behinderung ab 50% in einem Zeitraum von 12 bis 24 Wochen ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten praktisch erproben können. Die in der jüngsten Vergangenheit auf diesen Trainingsplätzen erprobten Personen konnten nach Ende dieser Maßnahme leichter in den Arbeitsmarkt vermittelt werden. Eine Teilnehmerin an



LOUIS BRAILLE HAUS
Hägelingasse 4-6, 1140 Wien
TEL (01) 981 89, FAX (01) 981 89-102
E-MAIL office@assistenz.at

diesem Trainingsprogramm konnte so auch in eine sehr qualifizierte Position vermittelt werden.

Nach Rücksprache bei meinen Kolleginnen aus dem Team der beruflichen Assistenz wurde mir zur Firma Electroplast bestätigt, dass die dort durchgeführten Trainingsmaßnahmen von hoher Qualität sind. Die Rückmeldungen aus den Trainings durch den Betrieb sind gut für die weitere Karriereplanung der teilnehmenden Personen verwertbar und stets durch ein aussagekräftiges Praktikumszeugnis gestützt. Auch Kooperationspartner der Beruflichen Assistenzdienste in Wien wie Aus- und Weiterbildungsinstitute oder das Arbeitsmarkt Service schätzen diesen Informationstransfer.

Derzeit ist bei Electroplast zwar keine begünstigt behinderte Person beschäftigt, dies liegt jedoch vor allen daran, dass der bisher im Betrieb beschäftigte Mitarbeiter mit Behinderung vor wenigen Monaten in Alterspension gegangen ist. Ein neues Beschäftigungsverhältnis jedoch noch im Planungsstadium steckt, dazu ist der Betrieb in laufendem Austausch mit mir und den beruflichen Assistenzdiensten in Wien.

Die Firma Electroplast hat Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedensten Nationen beschäftigt und ist ein Betrieb der Integration, Inklusion und Diversität lebt und durch flankierende Maßnahmen begleiten lässt.

Der Betrieb hat sich stets an den neuen Entwicklungen der Beschäftigungspolitik für Menschen mit Behinderung in Österreich orientiert und sich vom ehemals Großauftragsgeber für die Einrichtungen der Behindertenhilfe in Wien zum Betrieb entwickelt, der Menschen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt und Behinderung eine Chance bietet sich im Erwerbsleben sowohl im Betrieb als auch am freien Arbeitsmarkt zu bewähren.



LOUIS BRAILLE HAUS
Hägelingasse 4-6, 1140 Wien
TEL (01) 981 89, FAX (01) 981 89-102
E-MAIL office@assistenz.at

Ich möchte die Gelegenheit nutzen mich bei Herrn Dr. Kunesch und seinem Team für die immer sehr wohlwollende und wertschätzende Zusammenarbeit zu bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Peter Raffetseder
Berater Betriebsservice

Berufliche Assistenz & Akademie BSV GmbH

Hägelingasse 4-6

A-1140 Wien

T: 01 981 89 145

M: 0664/88 466 659

F: 01 981 89 105

E: raffetseder@assistenz.at

www.akademie-bsv.at



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
BETRIEBSSERVICE

neba.at/betriebsservice

NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice

9. Schwerpunkt Compliance

Bericht unserer Compliance Ombudsstelle

Mit Beginn 2022 haben wir mit Unterstützung von Christian Angerbauer ein Whistleblower System eingerichtet. Herr Angerbauer fungiert seitdem auch als externe Ombudsstelle und berätet uns im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement:



An Fa. Electroplast Packaging GmbH
Ganghofergasse 29
1110 Wien

Graz, am 04.07.22

BESTÄTIGUNG Whistleblower-System

Sehr geehrter Herr Dr. Kunesch,

mit diesem Schreiben bestätige ich Ihnen, dass ich in Ihrem Unternehmen seit 2022 als externe Ombudsstelle fungiere.

In der Zeit von der Einrichtung der Ombudsstelle bis zum heutigen Tage wurden mir keine Verstöße gegen die Grundsätze und den Verhaltenskodex der Electroplast Packaging GmbH aufzeigt bzw. anzeigt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Angerbauer".

DI Christian Angerbauer CMC

10. Schwerpunkt Arbeitssicherheit – Bericht unserer Gesundheits- und Arbeitssicherheitsfachkräfte

Seit vielen Jahren sind Dr. Wilhelm Saumer und Manfred Olbrich als Betriebsarzt und Arbeitssicherheitsfachkraft für uns tätig. Sie arbeiten perfekt zusammen und haben viel dazu beigetragen unseren Betrieb moderner und sicherer zu machen. Im ungarischen Werk nehmen seit 10 Jahren Herr István Nemes und Frau Dr. Zsuzsa Fodor diese Aufgaben wahr. Sie machen regelmäßige Betriebsbegehungen und Gesundheitskontrollen. Weiters unterstützt uns Herr Dr. Saumer bei der jährlich durchgeführten ABS-Mitarbeiterbefragung und wir erarbeiten mit ihm Verbesserungsmaßnahmen.

Die wesentlichen Ergebnisse der ABS-Befragung 2021 für die auch Maßnahmen vereinbart wurden sind:

Gesamtpunkte Mitarbeiterbefragung Wien	Die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen in Wien erzielt einen Wert von 66% der erreichbaren Punkte
Schlechteste Bewertung in Wien	Die schlechteste Bewertung erhält die Verfügbarkeit notwendiger Arbeitsmittel
Gesamtpunkte Mitarbeiterbefragung Békéscsaba	Die Zufriedenheit ist im Durchschnitt leicht höher als in Wien und liegt bei 68%
Schlechteste Bewertung in Békéscsaba	Am schlechtesten werden die hohen Anforderungen an die Konzentration bewertet

„Familiär geführter Betrieb, wo man nicht nur eine Nummer ist, sondern wertgeschätzt wird“
(Michael Oberegger, Mitarbeiter)

11. Details und KPIs zu den 10 UN Global Compact Prinzipien

UN GC Prinzipien	Maßnahmen und Ziele
Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	Die Einhaltung der Menschenrechte ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Jede Zuwiderhandlung kann im Whistleblower System angezeigt werden.
Prinzip 2: Bei Menschenrechtsverletzungen nicht mitschuldig machen	Wir analysieren aktiv unsere Vorlieferanten und Kunden hinsichtlich deren Akzeptanz der Menschenrechte. Wir beenden, wenn notwendig die Geschäftsbeziehung, wenn wir von Menschenrechtsverletzungen erfahren.
Prinzip 3: Anerkennung von Vereinigungsfreiheit	Wir unterstützen Vereinigungsfreiheit und Kollektivvertragsverhandlungen und setzen deren Verhandlungsergebnisse uneingeschränkt um.
Prinzip 4: Beseitigung von Zwangsarbeit	Wir entlohnen unsere Mitarbeiter über dem kollektivvertraglichen oder gesetzlichen Mindestlohn. Wir analysieren aktiv unsere Vorlieferanten und Kunden hinsichtlich deren Ablehnung von Zwangsarbeit. Wir beenden, wenn notwendig die Geschäftsbeziehung, wenn wir von Zwangsarbeit erfahren.
Prinzip 5: Abschaffung von Kinderarbeit	Wir treten gegen Kinderarbeit ein. Wir analysieren aktiv unsere Vorlieferanten und Kunden hinsichtlich deren Ablehnung von Kinderarbeit. Wir beenden, wenn notwendig die Geschäftsbeziehung, wenn wir von Kinderarbeit erfahren.
Prinzip 6: Beseitigung von Diskriminierung	Jeder Art der Diskriminierung wird entschieden entgegengetreten Unsere Maßnahmen sind: 50% Frauenquote im Management, 100% Bezahlung für Männer und Frauen in derselben Position, Inklusion von Menschen mit Benachteiligungen und Behinderungen Vielfältigkeit und Internationalität unsere MitarbeiterInnen Unterstützung der Weiterbildung aller MitarbeiterInnen Jährliche psychologische Überprüfung der Arbeitsbelastung Praktikumsplätze für arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Prinzip 7: Nachhaltigkeit	Wir arbeiten ständig an einer Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks und einer Reduktion der CO ² Belastung Wir beabsichtigen bis 2030 klimaneutral zu produzieren Steigerung unserer Ressourceneffizienz durch Zero Production Waste Policy
Prinzip 8: Innovative Projekte des Umweltmanagements	Wir entwickeln zusammen mit Partnern Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen und führen diese zur Marktreife
Prinzip 9: Umweltfreundliche Technologien	Wir stellen wo es möglich ist auf erneuerbare Energieträger um Wir setzen Kunststoff-Recycling und Mehrweggebinden um
Prinzip 9: Ablehnung von Korruption und Bestechung	Wir halten uns an alle gesetzlichen Regelungen Wir geben keinerlei Geschenke an Kunden oder Institutionen etc. Wir schulen unsere MitarbeiterInnen hinsichtlich Korruptionsbekämpfung und Verbot von Geschenkannahme Jede Zuwiderhandlung kann im Whistleblower System angezeigt werden.

Detaillierte Daten und Maßnahmen sind auf den folgenden Seiten beschrieben.

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
1. Soziale Verantwortung						
• Wir achten und schützen die internationalen Menschenrechte	SDG 8	Bekannte Menschenrechtsverletzungen in unserem Einflussbereich	0	0	0	Seit 2022 sind wir Mitglied im UN Global Compact Netzwerk und wollen damit unsere Unterstützung der Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsziele deutlich machen
• Wir wollen uns auch nicht mitschuldig an Menschenrechtsverletzungen machen	SDG 8	Bekannte Menschenrechtsverletzungen bei unseren Lieferanten	0	0	0	
• Unsere MitarbeiterInnen haben das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen	SDG 10	Anteil der im KV erfassten MA	--	44%	--	Im Werk Wien sind alle MitarbeiterInnen vom Kollektivvertrag erfasst, im Werk Bkészsaba gibt es keine Kollektivvertragsvereinbarungen, aber auch keinen Wunsch der MitarbeiterInnen einen Kollektivvertrag abzuschließen
• Wir lehnen Zwangsarbeit ab	SDG 1; 2	Anteil MitarbeiterInnen die weniger als den Mindestlohn oder KV-Grundlohn beziehen	0%	0%	0%	
• Wir lehnen Kinderarbeit ab	SDG 10	Jüngster / jüngste MitarbeiterIn		23		
	SDG 10	Älteste/ältester MitarbeiterIn		64		
	SDG 10	Durchschnittsalter der MitarbeiterInnen		47		
	SDG 10	%-Anteil der hinsichtlich CSR analysierten Lieferanten, die sich nicht explizit gegen Kinderarbeit aussprechen	0%	0%	0%	
• Wir bekämpfen jegliche Art der Diskriminierung	SDG 10	Diversität (Anzahl beschäftigter Nationalitäten, Volksgruppen)	--	10	--	Wir geben uns kein explizites Diversitätsziel, aber wir sind offen für eine größere Vielfalt
	SDG 8	Anzahl gemeldeter Diskriminierungs- und Belästigungsfälle	0	1	0	Standard Prozess wurde eingeleitet, Ergebnisse dokumentiert und Maßnahmen in Abstimmung mit der Geschäftsleitung getroffen und umgesetzt
	SDG 5	Frauenanteil im Management (1+2 Führungsebene)	50%	50%	50%	IN der 1. Führungsebene sind nur die beiden männlichen Eigentümer, in der zweiten Führungsebene ist der Frauenanteil dementsprechend höher
	SDG 5	Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen in der selben oder vergleichbaren Positionen	0%	0%	0%	Sowohl in den Managementpositionen als auch in den anderen Unternehmensbereichen gibt es keine Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in vergleichbaren Positionen
	SDG 5	Frauenanteil Gesamtunternehmen Wien	40%	46%	40%	Im Schichtbetrieb werden in Wien keine Frauen eingesetzt, daher Frauenanteil unter 50%
	SDG 5	Frauenanteil Gesamtunternehmen Békészsaba	40%	26%	40%	Im Schichtbetrieb werden in Békészsaba nur bedingt Frauen eingesetzt
	SDG 10	%-Anteil der hinsichtlich CSR analysierten Lieferanten, die sich nicht explizit gegen Diskriminierung aussprechen	0%	0%	0%	
	SDG 10	Anteil MitarbeiterInnen mit Behinderung	2%	2%	2%	
	SDG 10	Lohnunterschied zwischen Menschen mit Behinderung und deren ArbeitskollegInnen	0%	0%	0%	Menschen mit Behinderung erhalten immer den selben Verdienst wie ihre direkt KollegInnen in den selben Positionen
	SDG 10	Anteil beschäftigter Flüchtlinge	--	2%	--	Wir sind weiterhin offen für Flüchtlinge, legen dafür aber kein Ziel für 2022 fest

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
Alle MitarbeiterInnen haben das Recht auf persönliche Weiterbildung und Karriereplanung	SDG 10	Anzahl Berufspraktika für Menschen mit Behinderung	1	1	1	Arbeitspraktikum Hr. Mohamd DIAB als Hauselektriker
	SDG 4	Anzahl Schulungstage pro MitarbeiterIn	1	55%	100%	
	SDG 4	Anzahl durchgeführter Schulungsprogramme		7	10	
Die Sicherheit unserer Mitarbeiter ist uns wichtig	SDG 4	Erstellung von Schulungsprotokollen für interne Schulungen		OK		
	SDG 3	Anzahl Arbeitsunfälle	0	0	0	
	SDG 3	Anzahl schwerer Arbeitsunfälle mit Spitalsaufenthalt	0	0	0	
	SDG 3	%-Satz evaluierter Arbeitsplätze	100%	100%	100%	Verbesserungsvorschläge seitens der externen Arbeitssicherheitstechniker wurden/werden umgesetzt
	SDG 3	Betriebsstättenbegehung und Evaluierung durch externe Sicherheitsfachkräfte	geplant	OK	geplant	Verbesserungsvorschläge seitens der externen Arbeitssicherheitstechniker wurden/werden umgesetzt
	SDG 3	Auditberichte inkl. Korrekturmaßnahmen erhalten	geplant	OK	geplant	Verbesserungsvorschläge seitens der externen Arbeitssicherheitstechniker wurden/werden umgesetzt
	SDG 3	%-Satz umgesetzter Korrekturmaßnahmen	100%	100%	100%	
	SDG 3	%-Satz MitarbeiterInnen, der eine medizinische Betreuung zur Verfügung gestellt wird	100%	100%	100%	Die betriebliche medizinische Betreuung erfolgt durch den Betriebsarzt, de Betriebsärztin und wird von diesen bestätigt
	SDG 3	%-Der MitarbeiterInnen, die hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsfragen geschult wurden	100%	100%	100%	Die Schulungen erfolgen durch die externe Sicherheitsfachkraft, Schulungsbestätigungen werden ausgestellt
	SDG 3	Anzahl interner Sicherheitsbeschwerden	0	0	0	
	SDG 3	Anzahl Verbesserungsvorschläge	10	5	8	
	SDG 3	MitarbeiterInnen erhalten die erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen und werden hinsichtlich deren Verwendung geschult	Ja	OK	Ja	Der Bedarf an Schutzausrüstung wird von der externen Sicherheitsfachkraft festgelegt
	SDG 3	Anzahl externer Sicherheitsbeschwerden	0	1	0	Feuergefahrbedingter mangelhafter Sachwerteschutz; Erstellung einer Brandschutzevaluierung durch das IFBS
	SDG 3	%-Satz MitarbeiterInnen für die eine betriebliche Gesundheitsfürsorge (Sozialversicherung) abgeschlossen wurde	100%	100%	100%	Die Anmeldung bei der Sozialversicherung ist eine Selbstverständlichkeit
	SDG 3	Durchführung eines ABS Befragung	erforderlich	OK	erforderlich	Mehrere Verbesserungsmaßnahmen wurden aus der Befragung abgeleitet und sollen 2022 umgesetzt werden
	SDG 3	Gesamtpunkte Mitarbeiterbefragung Wien		3,3	3,5	Die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen in Wien erzielt einen Wert von 66% der erreichbaren Punkte
Alle MitarbeiterInnen haben das Recht auf faire und angenehme Arbeitsbedingungen						

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
	SDG 3	Schlechteste Bewertung in Wien		2,35	2,5	Die schlechteste Bewertung erhält die Verfügbarkeit notwendiger Arbeitsmittel. Bearbeitung gemeinsam mit unserem Arbeitsmediziner bereits erfolgt
	SDG 3	Gesamtpunkte Mitarbeiterbefragung Békéscsaba		3,4	3,5	Die Zufriedenheit ist im Durchschnitt leicht höher als in Wien und liegt bei 68%
	SDG 3	Schlechteste Bewertung in Békéscsaba		2,46	2,5	Am schlechtesten werden die hohen Anforderungen an die Konzentration bewertet. Bearbeitung gemeinsam mit unserem Arbeitsmediziner bereits erfolgt
	SDG 4	Anzahl 2021 neu zu besetzender Stellen	2	14	0	Geplant war nur die Nachbesetzung des Werkzeugbaus und der Produktionsleitung in Wien
	SDG 4	Anteil intern neu besetzter Positionen	50%	45%	50%	Bevor extern gesucht wird, erfolgt zuvor immer eine Evaluierung interner Besetzungsmöglichkeiten.
	SDG 10	Gesetzliche bzw. kollektivvertragliche Arbeitszeitregelungen werden eingehalten	Ja	Ja	Ja	
	SDG 10	MitarbeiterInnen erhalten die gesetzliche/kollektivvertragliche Kompensation von Überstunden, Nachtarbeit, Wochenend und Feiertagsarbeit	Ja	Ja	Ja	
	SDG 10	MitarbeiterInnen erhalten pro Woche zumindest 48h aufeinanderfolgende Stunden als Wochenendfreizeit bzw. Wochenendeersatzzeit	Ja	Ja	Ja	
	SDG 10	Gesetzliche bzw. kollektivvertragliche Kündigungsschutzrichtlinien werden eingehalten	Ja	Ja	Ja	
	SDG 8	Mitarbeiterfluktuation Werk Wien	0%	0%	0%	
	SDG 8	Mitarbeiterfluktuation Werk Békéscsaba	30%	21%	10%	Da die Fluktuation in Ungarn in den letzten Monaten gestiegen ist, wurde Herr Molnar der Fa. Bencel aus Budapest als externer Berater beigezogen, der ausgehend vom lokalen Management die Arbeitsprozesse und Zusammenarbeit analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.
	SDG 10	Mütter mit Kleinkindern mit Teilzeitmodell	--	1	--	
	SDG 10	MitarbeiterInnen die freiwillig um ein Teilzeitmodell gebeten haben	--	4	--	Die in einem Teilzeitmodell arbeitenden MitarbeiterInnen haben dies aktiv gewünscht und könnten auf Wunsch in ein Vollzeitmodell wechseln

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
2. Umweltschutz / Nachhaltigkeit						
• Wir bekennen uns zu einem nachhaltigen Wirtschaften	SDG 13	Direkte Investitionen in Verbesserung der Nachhaltigkeit in % vom Umsatz	1%	0,7%	1%	*) nicht eingeschlossen die erhöhten Investitionssummen durch teurere aber nachhaltiger Anlagne
elektrische Energie	SDG 13	Elektrischer Energieverbrauch MWh	8.000	8.211	8.000	Da die geplante Produktionsmenge steigt, kann auch der absolute Energieverbrauch nicht sinken
	SDG 13	Elektr. Energieverbrauch KWh pro kg verarbeitetem Kunststoff	<=1,22	1,33	1,25	Der Energieverbrauch pro kg Kunststoff im Werk Békéscsaba ist derzeit deutliche geringer als im Werk Wien. Durch neue, energieeffizientere Maschinen und energieeffizienteres Arbeiten soll auch in Wien der ungarische Wert erreicht werden
	SDG 13	Steigerung der elektrischen Energieeffizienz	--	--	10%	
	SDG 13	Energieeffizienzbeurteilung neuer Maschinen	erforderlich	erfolgt	erforderlich	Bei jeder Neuanlage wird eine Energieeffizienzbeurteilung durchgeführt
	SDG 13	%-Satz eingesetzter erneuerbarere Energie Werk Wien	100%	100%	100%	Zertifiziert vom Verbund
	SDG 13	%-Satz eingesetzter erneuerbarere Energie Werk Békéscsaba	>50%	13%	>50%	Da seitens der Energielieferant eine genaue Aufschlüsselung nicht zur Verfügung gestellt wird, erfolgt die Berechnung auf Basis öffentlich zugänglicher Energieträgeranteile laut Statista für Ungarn
sonstige Energie	SDG 13	Gasverbrauch m³ Werk Wien	0	0	0	
	SDG 13	Gasverbrauch m³ Werk Békéscsaba	7.000	4.000	3.000	Der Gasverbrauch 2020 belief sich noch auf 6.970m³ und konnte damit fast halbiert werden
CO² Ausstoß	SDG 13	CO²-Ausstoß PKW Werk Wien	0	0	0	
	SDG 13	CO²-Ausstoß PKW Werk Békéscsaba	5 to	4,5 to	5 to	Durch Standortverlagerung sind vermehrt Reisetätigkeiten notwendig, daher ist eine weitere Einsparung in 2022 noch nicht erreichbar.
	SDG 13	Reduktion des scope 1 CO² Ausstoßes Werk Wien	100 to	- 100 to	0	Das große Einsparungsvolumen durch die Öl-Einspar-Maßnahme zum Jahreswechsel 2020/21 mit der Installation der Wärmerückgewinnung ist ein einmaliger Reduktionseffekt, weitere Einsparungen sind nicht realisierbar, weil der Strom bereits 100% CO² neutral eingekauft wird
	SDG 13	Scope 1 CO² Ausstoß Werk Wien in to	0	4,5 to	0	Mit Beginn 2022 wurde der betriebseigene intern verkehrende LKW eingestellt und die betriebsinternen Fahrten auf E-Roller umgestellt
	SDG 13	Scope 1 CO² Ausstoß Werk Békéscsaba in to	14 to	16,8	12	
	SDG 13	Scope 2 CO² Ausstoß Werk Wien in to	0	0	0	
	SDG 13	Scope 2 CO² Ausstoß Werk Békéscsaba in to	1.400	1.200	800	Schätzung auf Basis des ungarische Strom-Mixes
	SDG 13	Scope 1 CO² Gramm/ kg verarbeitetem Kunststoff Wien		2,63	0	
	SDG 13	Scope 1 CO² Gramm/ kg verarbeitetem Kunststoff Békéscsaba		3,78	3	

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
Wasser, Grundwasser, Bodenkontamination	SDG 13	Scope 2 CO ² Gramm/ kg verarbeitetem Kunststoff Wien		0	0	
	SDG 13	Scope 2 CO ² Gramm/ kg verarbeitetem Kunststoff Békéscsaba		270		
	SDG 13	Scope 3 Maßnahmen		- 26 to	- 300 to	Die Einsparung 2021 resultiert aus Maßnahmen der Erhöhung der Ressourceneffizienz und Abfallwiederverwendung und damit Reduktion von Primärrohstoffen. Einsparungspotential Scope 3 CO ² durch Verlagerung nach Serbien und Einsparung von Transportwegen Analyse des Fahrverhaltens unserer MitarbeiterInnen zur Reduktion der CO ² Belastung durch die Fahrt in die Arbeit Der Wasserverbrauch beschränkt sich auf die Nutzung für den Sanitärbereich und zum Auffüllen des Kühlwassersystems. Im Technischen Bereich wird kein Wasser eingesetzt; Der Verbrauch ist im Jahr 2021 leicht gestiegen
	SDG 7, 14	Wasserverbrauch Werk Wien	200 m ³	250 m ³	200 m ³	Der Wasserverbrauch erklärt sich aus dem Gießen der Rasenfläche mit Stadtwasser und aus dem Wasser dem Sanitärbereich. Im technischen Bereich wird nur unbedeutend Wasser verbraucht.
	SDG 7, 14	Wasserverbrauch Werk Békéscsaba	2.000 m ³	1.900 m ³	1.500 m ³	Der Wasserverbrauch in Wien ist weitgehend optimiert, eine weitere nennenswerte Einsparung erscheint nicht realisierbar Mittelfristig soll der Wasserverbrauch im Werk Békéscsaba an den Verbrauch im Werk Wien angeglichen werden. Wegen der Bewässerung der Rasenflächen ist dies aber nicht vollständig möglich
	SDG 7, 14	Wasserverbrauch pro to verarbeitetem Kunststoff Werk Wien	0,1 m ³	0,15 m ³	0,15 m ³	Bei den derzeitigen Standorten sind an das öffentliche Kanalisationsnetz angeschlossen. basierend auf WWF-Water Risk Filter ist das Water Risk an beiden Standorten gering eingestuft
	SDG 7, 14	Wasserverbrauch pro to verarbeitetem Kunststoff Werk Békéscsaba	0,4 m ³	0,43 m ³	0,3 m ³	Wir sind seit 11.12.1991 Grundwasserkontrollstelle. Seit damals sind über 100 Wasserproben entnommen worden. Da wir hauptsächlich Teile nach Kundenwunsch fertigen sind die Möglichkeiten eines ressourcensparenden Designs leider gering.
	SDG 7, 14	Abwasserentsorgung in Kläranlagen	100%	100%	100%	
	SDG 7, 14	Water risk assessment	--	gering	--	
	SDG 7, 14	Grundwasseranalyse	keine Verunreinigung	OK	keine Verunreinigung	
Materialeinsatz und Abfall	SDG 12	Materialeinsatz	6.000 to	6.200 to	6.500 to	
	SDG 12	davon Recyclatanteil		5%	10%	Recyklierte Rohstoffe sind derzeit Mangelware, dennoch wollen wir den Anteil in unseren Produkten 2022 verdoppeln.
	SDG 12	davon aus nachwachsenden und kompostierbaren Rohstoffen		< 1%	5%	Zwar ist der Anteil nachwachsender Rohstoffe noch sehr gering, aber dennoch setzen wir einen besonderen Fokus auf diesen Bereich
	SDG 12	Ressourceneffizienz	99%	99,02%	99%	Materialinput zu Teile-Output

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
Lärm-/Schall	SDG 12	Gesamtabfall	110 to	128 to	80 to	Das Ziel die Gesamtabfallquote auf 1,2% zu senken ist herausfordern, wir wollen dieses aber mit Hilfe mehrere laufender Projekte erreichen. Die Verfehlung des Ziels entstand durch die Entsorgung einer 28to Altmaschine.
	SDG 12	Gesamtabfallquote	<= 1,5%	2%	1,20%	Summe an Altstoffen die einer externen Verwertung zugeführt wurden. 28to Altstoffe entstammen nicht der Produktion sondern der Entsorgung einer Altmaschine
	SDG 12	Menge verwerteter Altstoffe	77 to	92 to	60 to	Im Sinne einer Vermeidung von Produktionsabfällen, wollen wir den Anteil intern wiederverwendeter Stoffe aus der Produktion vergrößern. Diese Zahl bezieht sich auf intern regranulierten Kunststoff bezogen auf den Gesamtausschuss an Kunststoff in der Produktion.
	SDG 12	Gesamter interner Recyclinganteil Kunststoff	50%	68%	75%	Zeigt den die Summe an entsorgten Kunststoff (kg) bezogen auf den gesamten Kunststoffinput. Durch Neugestaltung der Umrüstprozesse konnten Abfallquoten gesenkt werden. Diese Bemühungen werden weiter geführt
	SDG 12	Spritzgussabfallquote	0,50%	0,30%	0,20%	Die Schlechteilquote zeigt die produzierten Ausschussteile (Stück), die nicht wiederverarbeitet werden konnten und daher entsorgt werden mussten
	SDG 12	Schlechteilquote	0,003%	0,001%	0,001%	Im Zuge der Verlagerung muss das Maschinenöl abgepumpt werden. Bei dieser Gelegenheit wird ein Ölwechsel vorgenommen
	SDG 12	Abfall gefährlicher Stoffe	1 to	1,5 to	2 to	Mit dem neuen Standort in Serbien sollte es möglich sein innerhalb von 2 Jahren den Mehrweganteil auf über 90% zu heben. Der geringe Anteil liegt lediglich an den bürokratischen Problemen der Rückholung
	SDG 12	Anteil Mehrweg-Kartonverpackungen	10%	6%	50%	Dort wo wir bereits ein Mehrwegsystem eingeführt haben, funktioniert es hervorragend.
	SDG 12	Rücklaufquote unserer Mehrweg-Kartonverpackungen	99%	99,14%	99%	Soweit die Anbringung in unserem Einflussbereich liegt, wird sie angebracht
	SDG 12	Kunststoff/Recycling-code am Produkt	--	Ja	--	
Produktsicherheit	SDG 3	Beschwerden der Anrainer	0	0	0	
	SDG 3	Reduktion der Lärm-/Schallbelastung dB	--	> 4dB	--	Diese Reduktion basiert auf lokalen Berechnungen und messungen, eine umfassende Lärmmessung ist wieder für 2022/2023 geplant
	SDG 3	Maschinen im Werk Wien schallschtechnisch entkoppelt	100%	100%	100%	Seit 2017 werden nach Anrainerbeschwerden sämtliche Maschinen schalltechnisch entkoppelt
	SDG 3	Schallberechnungen für neue Maschinen	erforderlich	erfolgt	erforderlich	
	SDG 3	Anzahl Produktrückrufe	0	0	0	
	SDG 3	Anzahl durch unsere Produkte verursachte Kundengesundheitsgefährdungsfälle	0	0	0	Da wir nicht direkt an Konsumenten liefern, sind wir hinsichtlich der Konsumentensicherheit auf die Informationen unserer Kunden

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
Wir wollen auch in unserem Umfeld das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt steigern	SDG 3	Anzahl durch unsere Produkte verursachte Sicherheitsvorfälle bei Kunden	0	0	0	Konsumentensicherheit auf die Informationen unserer Kunden angewiesen. Es sind uns keine Fälle gemeldet worden.
	SDG 17	Punktezahl der bewerteten Lieferanten	>=20,5	20,25	20,5	Jedes Jahr werden die 20 umsatzstärksten Lieferanten herausgegriffen und einer Lieferantenbewertung unterzogen.
Wir arbeiten aktiv an der der Weiterentwicklung und Anwendung nachhaltiger Technologien	SDG 17	Anzahl Lieferanten aktive geprüft weil keine öffentlichen Unterlagen vorhanden	0	1	0	Bis auf einen Lieferanten veröffentlichen alle unsere A- und B-Lieferanten ihre CSR-Politik. Mit dem einen Lieferanten wurde ein CSR-Gespräch geführt, um die Nachhaltigkeit der Lieferkette abschätzen zu können.
	SDG 9	Anzahl laufender Entwicklungsprojekte von Produkten aus Bio-Kunststoffen	1	2	4	Die Projektschwerpunkte sind Verarbeitbarkeit und Kreislaufwirtschaft für Produkte aus Bio-Kunststoffen
	SDG 9, 17	Anzahl laufender Kreislaufwirtschaftsprojekte	--	1	1	Wir sind im Aufbau von Gemeinschaftsprojekten zusammen mit Kunden und potentiellen Recyclingfirmen um den Konsumenten unserer Produkte ein transparentes und glaubwürdiges Kreislaufsystem bieten zu können.

UN Global Compact Bereich	zentrale SDGs	Kennzahl und Ziele + frühere Ziele!	Ziel 2021	Ist 2021	Ziel 2022	Projekte, Maßnahmen, Zusatzinformationen
3. Compliance / Korruptionsbekämpfung						
• Wir lehnen jegliche Form von Korruption ab	SDG 8	Audit durch externen Experten	--	erfolgt	--	Die Geschäftsleitung spricht sich klar gegen jegliche Art von Korruption aus. Es gibt keinerlei Kunden- bzw. Weihnachtsgeschenke und Geschäftsessen nur im Rahmen von Firmenbesuchen.
• Einhaltung der geltenden Gesetze und Normen	SDG 8	Im Whistleblower System gemeldete Fälle	0	0	0	Das Whistleblower-System wurde mit der Gründung der Electroplast-Packaging auf neue Beine gestellt und besser strukturiert. Wir arbeiten daran es umfassender bekannt zu machen.
• Einhaltung von Wettbewerbsrecht und Kartellrecht	SDG 8	Schulung aller relevanter MitarbeiterInnen	100%	100%	100%	
4. Unser Auftreten in der Öffentlichkeit - Datenschutz						
• Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern und Stakeholder	SDG 17	Aktive Einbindung relevanter Stakeholder durch Stakeholdermeetings	8	7	1	Mit allen in der Stakeholder-Matrix aufgearbeiteten Parteien wurden Gespräche geführt. Die Gesprächsrunde mit Anrainern ist noch offen und soll im Laufe 2022 nachgeholt werden
	SDG 17	Score in der Kundenzufriedenheitsanalyse	<= 1,2	1,24	1,2	
• Vertraulichkeit, Datenschutz		Schulung aller relevanter MitarbeiterInnen	erforderlich	erfolgt	geplant	Für das Thema Datenschutz bedienen wir uns eines einschlägig geschulten Experten, der regelmäßig Schulungen durchführt und unsere Systeme hinsichtlich Sicherheit evaluiert. Beim letzten Bericht sind keine kritischen Mängel aufgezeigt worden, vorgeschlagene Verbesserungsmaßnahmen sind in Umsetzung
		Audit durch externen Datenschutzbeauftragten	erforderlich	erfolgt	geplant	